

# **Inklusions-Fachbeirat des Rhein-Sieg-Kreises**

## **Tätigkeitsbericht 2023**

## **Einführung**

Der Inklusions-Fachbeirat hat die Aufgabe, die Interessen von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen gegenüber den politischen Gremien des Kreises, der Kreisverwaltung und der Öffentlichkeit zu vertreten. Im Interesse der Selbstbestimmung und Eigenständigkeit der Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen soll er sich für die Ziele und Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und der bundes- und landesrechtlichen Bestimmungen zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen einsetzen. Er soll Impulse setzen, um den Entwicklungsprozess zu einem inklusiven Gemeinwesen zu fördern, anzuregen und zu begleiten. Ziel ist u. a., den politischen Vertreterinnen und Vertretern die Interessen und Belange der Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen im Rhein-Sieg-Kreis für ihre Arbeit im Kreistag und seinen Ausschüssen deutlich zu machen.

Im Inklusions-Fachbeirat sind Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen und chronischen Erkrankungen vertreten. Dadurch ist sichergestellt, dass Themen aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und diskutiert werden können. Dies führt nicht nur dazu, dass die Mitglieder voneinander lernen, sondern stellt auch sicher, dass vielfältige Aspekte bei der Arbeit des Inklusions-Fachbeirats Berücksichtigung finden.

Grundsätzlich können sich Verwaltung und Politik mit Fragen und Anregungen an den Inklusions-Fachbeirat wenden. Der Inklusions-Fachbeirat wurde 2015 gegründet. Die Amtszeit ist mit der jeweiligen Wahlperiode des Kreistages identisch.

Grundlage für die Arbeit des Inklusions-Fachbeirats ist die im August 2015 vom Kreisausschuss verabschiedete Geschäftsordnung (siehe unter <https://www.rhein-sieg-kreis.de/gesundheit-soziales/behinderung-inklusion/fachbeirat-inklusion.php>); diese wurde zuletzt geändert durch Beschluss des Kreisausschusses vom 28.03.2022.

## **Sitzungen des Inklusions-Fachbeirats**

Die Geschäftsordnung des Inklusions-Fachbeirats sieht vier Sitzungen im Jahr vor. In 2023 fanden auf Wunsch der Mitglieder insgesamt 6 Sitzungen statt und zwar am 11.01.23, 22.02.23, 19.04.23, 14.06.23, 16.08.23 und 18.10.23.

Folgende Themen standen im Mittelpunkt der Sitzungen:

*Anmerkung: Bei den mit \* gekennzeichneten Themen handelt es sich gleichzeitig um Maßnahmen des Aktionsprogramms Inklusion 2022/2023*

## **Menschen mit psychischen Erkrankungen**

Durch die Vertreterin der Gruppe der psychisch erkrankten Menschen im Inklusions-Fachbeirat wurde mit Unterstützung von Frau Trapphoff (Mitarbeiterin der Selbsthilfe-Kontaktstelle beim Paritätischen) ein Papier zur Sensibilisierung für die Belange von Menschen mit psychischen Erkrankungen erarbeitet. Dieses Papier wurde durch Frau Trapphoff in der Sitzung am 11.01.23 vorgestellt; auch wurden Hinweise auf Hilfestellungen gegeben.

In diesem Zusammenhang wurde auch erörtert, dass es zu wenig integrative Arbeitsplätze für Menschen mit psychischer Erkrankung gibt und Begegnungsstätten für Menschen mit und ohne Behinderung in zentraler Innenstadtlage fehlen.

## **Special Olympics**

Auf Wunsch des Inklusions-Fachbeirats informierten Vertreter des zuständigen Fachamtes in der Sitzung am 22.02.23 über die Special Olympics und in diesem Zusammenhang über den Sachstand des Host-Town-Programms im Rhein-Sieg-Kreis. Die Mitglieder des Inklusions-Fachbeirats haben die Gelegenheit genutzt, auf die besondere Bedeutung inklusiver Sportangebote hinzuweisen. Es wurde verdeutlicht, dass eine Ausübung von Sport niedrigschwellig für alle ohne Leistungsdruck und Wettkampfgedanken, auch für Personen mit nur geringem Leistungsniveau möglich sein sollte. Bei den regionalen Sportvereinen sollte dafür geworben werden.

## **Wegweiser für Menschen mit Behinderung**

Der in 2023 erschienene, überarbeitete Wegweiser für Menschen mit Behinderung wurde den Mitgliedern des Inklusions-Fachbeirats zur Verfügung gestellt. Auf Anregung des Blinden- und Sehbehindertenvereins Bonn/Rhein-Sieg, dem der Vorsitzende des Inklusions-Fachbeirats angehört, wurde eine barrierefreie Version im Pdf-Format erstellt und zwischenzeitlich auf der Internetseite des Rhein-Sieg-Kreises veröffentlicht.

## **Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)**

In der Sitzung am 14.06.23 informierten zwei Mitarbeiterinnen des Paritätischen über die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) als erste Anlaufstelle für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen. Die unabhängige Beratung

durch selbst von Behinderung betroffene Personen wurde als sinnvolle Ergänzung zu den professionellen Beratungsstrukturen erachtet.

### **Besondere Probleme bei Gehörlosigkeit**

Seit Mitte 2021 ist eine gehörlose Person Mitglied des Inklusions-Fachbeirats. Auf die besonderen Schwierigkeiten bei der Kommunikation gehörloser Menschen, die nur mittels Gebärdensprachdolmetscher ermöglicht werden kann, wurde in den Sitzungen immer wieder hingewiesen. Die Voraussetzungen für eine gleichberechtigte Teilhabe sind zumeist nicht gegeben. Kritisiert wurde vor allem die mangelnde Beteiligung der Gehörlosenverbände bei Initiativen (z. B. Nora-Notruf APP) und Entscheidungen der Politik. Im Rahmen des Aktionsprogramms Inklusion haben Vertreter des Inklusions-Fachbeirats bereits 2022 die Leitstelle des Rhein-Sieg-Kreises über die besonderen Bedarfe Gehörloser informiert.

### **Begehung der Ausländerbehörde des Rhein-Sieg-Kreises**

Auf Einladung der Amtsleitung erfolgte durch Mitglieder mit Sehbehinderung und Mobilitätseinschränkungen eine Begehung des Servicecenters der Ausländerbehörde. Insbesondere wurde die Bedienung des Anmeldeterminals und der Fotoautomaten auf Barrierefreiheit geprüft. Blinde Personen sind auf die Unterstützung von Mitarbeitenden angewiesen. Die Funktion der Terminals und Automaten für Personen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, bedarf einer Optimierung.

### **Politische Teilhabe\***

#### Gremienarbeit

Der Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden sind als sachkundiger Einwohnerin / sachkundiger Einwohner bzw. stellvertretende sachkundige Einwohnerin und Einwohner im Ausschuss für Inklusion und Gesundheit vertreten. Die Protokolle der Sitzungen des Inklusions-Fachbeirats erhalten die Mitglieder des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit regelmäßig zur Kenntnis. Der Vorsitzende des Inklusions-Fachbeirats bzw. dessen Stellvertreterin stehen in den Sitzungen des Ausschusses für Fragen zur Verfügung. Auch hier sind aktive Aufträge und Prüfbitten von Seiten der Politik an den Fachbeirat als Experten in eigener Sache ausdrücklich erwünscht.

### Präsenz in weiteren Fachausschüssen:

Seit Änderung der Geschäftsordnung können Vertreterinnen und Vertreter des Inklusions-Fachbeirats nach vorheriger Anmeldung bei den Vorsitzenden an weiteren Ausschüssen teilnehmen. Um diese Möglichkeiten der politischen Teilhabe effektiv zu nutzen, möchte der Inklusions-Fachbeirat möglichst regelmäßig an Ausschüssen teilnehmen, das Rederecht erfragen und ggf. wahrnehmen. Aktive Aufträge und Prüfbitten von Seiten der Politik an den Inklusions-Fachbeirat als Experten in eigener Sache sind in diesem Zusammenhang ebenfalls ausdrücklich erwünscht.

Zunächst ist eine Teilnahme an folgenden Ausschüssen geplant:

- Ausschuss für Inklusion und Gesundheit
- Ausschuss für Planung und Verkehr
- Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus
- Ausschuss für Kultur und Sport
- Ausschuss für Soziales und Integration.

Für diese Ausschüsse wurden verantwortliche Vertretende des Inklusions-Fachbeirats bestimmt. Diese prüfen die Tagesordnung der Sitzungen und melden bei Bedarf ihre Teilnahme an. In den Sitzungen des Inklusions-Fachbeirats berichten sie von den Diskussionen und Ergebnissen der Ausschusssitzungen.

### Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern der Kreistagsfraktionen

Um sich über die Arbeit des Inklusions-Fachbeirats zu informieren nahmen an der Sitzung am 14.06.2023 Vertreterinnen und Vertreter der Kreistagsfraktionen teil. Im Vorfeld wurde ein Themenkatalog erarbeitet und den Vertreterinnen und Vertretern der Kreistagsfraktionen als Diskussionsgrundlage zur Verfügung gestellt.

Der Inklusions-Fachbeirat berichtete eingangs über ein Treffen zur Vernetzung mit dem Behindertenbeirat der Stadt Lohmar. Gemeinsam erörtert wurden sodann folgende Themen:

- Verfahren zur Beteiligung von Mitgliedern des Inklusions-Fachbeirats an Fachausschüssen
- Barrierefreier Tourismus
- Barrierefreie Veranstaltungen
- Barrierefreie Zuwegung zur Stadt Blankenberg
- Finanzierung der Gehörlosenberatung
- Behindertenparkplätze in den kreisangehörigen Kommunen

Weitere Einzelheiten sind dem Protokoll der Sitzung vom 14.06.2023 zu entnehmen.

## **Neuwahl des stellvertretenden Vorsitzes des Inklusions-Fachbeirats und Änderung bei den Mitgliedschaften**

Aufgrund des Ausscheidens von Frau Zingsem als stellvertretende Vorsitzende wurde in der Sitzung am 16.08.23 Frau Liane Thiemann als Nachfolgerin gewählt. Frau Zingsem hat aus gesundheitlichen Gründen auch ihre Mitgliedschaft im Beirat aufgeben müssen. Als Vertretung für die Belange von mobilitätseingeschränkten Personen konnte über die Selbsthilfe-Kontaktstelle Frau Barczewski gewonnen werden. Die Interessensvertretung für Menschen mit psychischen Erkrankungen konnte ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen die Mitgliedschaft nicht mehr wahrnehmen. Hier konnte die Nachfolge mit Unterstützung der Selbsthilfe-Kontaktstelle sichergestellt werden. Die Vertretung der Interessen von Menschen mit Suchterkrankung erfolgt aktuell nur mit einer Person, weil sich auch hier das weitere Mitglied aus gesundheitlichen Gründen aus der Arbeit zurückziehen musste. Trotz intensiver Bemühungen der verbliebenen Vertreterin sowie der Selbsthilfe-Kontaktstelle konnte bisher keine weitere Person für die Mitarbeit gewonnen werden.

## **Übersetzung von Texten auf der Internetseite des Rhein-Sieg-Kreises (Leichte Sprache, Gebärdensprachvideos)\***

Die Mitglieder des Inklusions-Fachbeirates haben bereits im letzten Jahr (zum Teil in Arbeitsgruppen) beraten, welche Informationen auf der Internetseite des Rhein-Sieg-Kreises in Leichte Sprache und in Gebärdensprache in Form von Gebärdensprachvideos übersetzt werden sollen. Neben dem Wunsch, langfristig so viele Informationen wie möglich allen Nutzerinnen und Nutzern zugänglich zu machen wurden Informationen zu folgenden Themen als besonders bedeutsam benannt:

- Leistungen der Grundsicherung
- Fahrdienst für Menschen mit Behinderung
- Schwerbehinderung, Informationen des Versorgungsamtes
- Gesetzliche Betreuungen
- Schuleingangsuntersuchungen
- Frauenhaus

Die Behindertenbeauftragte und die Geschäftsstelle des Inklusions-Fachbeirats stehen in engem Kontakt mit dem für die Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Fach-

bereich, der aktuell nach Lösungen sucht, Texte in Leichte Sprache und Gebärdensprache zu übersetzen und die Informationen auf der Internetseite des Rhein-Sieg-Kreis einzubinden.

## **Öffentlichkeitsarbeit\***

In den Sitzungen des Inklusions-Fachbeirats wird regelmäßig besprochen, zu welchen Themen und über welche Informationswege Öffentlichkeitsarbeit in eigener Sache betrieben werden kann. Wichtige Kanäle sind unter anderem die Internetseite des Rhein-Sieg-Kreises mit Informationen zum Inklusions-Fachbeirat, Pressemitteilungen des Kreises und Printprodukte. So wurde hierüber beispielsweise der Flyer „Veranstaltungen barrierefrei gestalten“ beworben. Solche Gelegenheiten können auch dazu genutzt werden, über die Aufgaben und die Arbeit des Inklusionsfachbeirats zu informieren.

### Empfehlungen des Inklusions-Fachbeirats zur Durchführung barrierefreier Veranstaltungen und Erstellen eines Flyers\*

Die Erstellung eines Flyers mit Informationen zur Durchführung barrierefreier Veranstaltungen war den Mitgliedern des Inklusions-Fachbeirats ein besonderes Anliegen und mehrfach Thema in den Sitzungen in 2022 und 2023. Ziel des Flyers ist dafür zu werben, Veranstaltungen so zu planen und durchzuführen, dass auch Menschen mit Einschränkungen verschiedener Art möglichst selbständig daran teilnehmen können. Es sollen so viele Veranstalter wie möglich mit diesen Informationen erreicht und damit für das Thema sensibilisiert werden.

Die Inhalte des Flyers sind als Checkliste auf der Internetseite des Rhein-Sieg-Kreises veröffentlicht. Der Flyer wurde 2022 im Druckformat den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zur Verfügung gestellt und wird durch die Mitglieder des Fachbeirats verteilt. In 2023 erfolgte zudem eine Verteilung an die Wohlfahrtsverbände, die Volkshochschulen und den Kreissportbund.

### Projekt „Assistenzhundfreundliche Kommune“\*

Auf Initiative des Inklusions-Fachbeirats beteiligte sich der Rhein-Sieg-Kreis an der Kampagne „Assistenzhundfreundliche Kommune“ des Vereins Pfotenpiloten. Bei einem Pressegespräch der Vorsitzenden des Inklusions-Fachbeirat unter Beteiligung von Landrat Schuster sowie der Behindertenbeauftragten wurde über die be-

sondere Bedeutung von Assistenzhunden für Menschen mit Behinderung informiert. Zudem wurden die Fähigkeiten von Assistenzhunden mit konkreten Übungen präsentiert. Im Anschluss wurde an den Eingangstüren des Kreishauses und allen Zugangstüren kreiseigener Gebäude der Aufkleber „Assistenzhund willkommen“ angebracht. Ziel der Kampagne ist es, eine breite Öffentlichkeit insbesondere aber auch den Handel, Gastronomiebetriebe oder sonstige Dienstleister darüber aufzuklären, dass nicht nur blinde Menschen auf Assistenzhunde angewiesen sind, sondern auch Menschen mit anderen Behinderungen oder chronischen Erkrankungen.

### Netzwerkarbeit des Inklusionsfachbeirats\*

Der Inklusions-Fachbeirat möchte mit seiner Arbeit nicht nur auf Kreisebene etwas bewirken, sondern die Ergebnisse der Arbeit auch in die Kommunen hineintragen. Hierzu soll die Vernetzung mit den Kommunen gestärkt werden, z. B. durch Treffen mit den Behindertenbeauftragten oder anderen kommunalen Beiräten.

In der Sitzung am 19.04.23 erfolgte ein Erfahrungsaustausch mit dem Vorsitzenden des Behindertenbeirats der Stadt Lohmar. In einer Arbeitsgruppe wurde ein Treffen mit den kommunalen Behindertenbeauftragten vorbereitet, das nun für den 20.03.24 geplant ist. Ziel ist hierbei deren Wirkungsbereich kennen zu lernen und gemeinsam zu überlegen, ob und wie Inklusions-Fachbeirat und Behindertenbeauftragte im Interesse betroffener Menschen zusammenarbeiten können.

### **Barrierefreiheit bei den Sitzungen des Inklusions-Fachbeirats**

Seit Mitte 2021 ist eine gehörlose Person Mitglied des Inklusions-Fachbeirats. Die gleichberechtigte Teilhabe dieses Mitglieds wird seitdem durch Anwesenheit von zwei Gebärdensprachdolmetscher/innen in den Sitzungen gewährleistet. Die beiden Vertreter mit Lernbehinderung erhalten eine Assistenz durch eine Mitarbeiterin der Kontakt-, Koordinierungs- und Beratungsstelle (KoKoBe).

Die Protokolle der Sitzungen wurden jeweils in drei Versionen erstellt. Neben den Protokollen in alltagsüblicher Schriftversion und Sprache wurden diese durch die Blindenschule in Düren in Braille und durch die Geschäftsstelle des Inklusions-Fachbeirats in Leichte Sprache mit Bebilderung übersetzt. Die Einladungen wurden ebenfalls in Leichte Sprache übersetzt, nicht jedoch in Braille, da die Mitglieder über entsprechende Vorleseprogramme verfügen.

## **Informationsaustausch**

Die Geschäftsstelle informierte die Mitglieder des Inklusions-Fachbeirats regelmäßig zu Themen, die für Menschen mit Behinderung von Interesse sein könnten (z. B. Tagungen, Ausstellungen, Fortbildungen, touristische Angebote, Weiterleitung von Newslettern und Hinweise auf Informationen im Internet).

## **Sonstiges**

Mitglieder des Inklusions-Fachbeirates regten das Aufstellen eines Getränkeautomaten im Foyer des Kreishauses an. Damit soll sichergestellt werden, dass z. B. Diabetiker bei Bedarf einen schnellen Zugriff auf zuckerhaltige Getränke und Speisen erhalten. Das Anliegen wurde über die Behindertenbeauftragte an das zuständige Fachamt herangetragen. Nach Aussage des Bereichs wird durch den Pächter der Kantine im Kreishaus geprüft, ob das Aufstellen eines Automaten in Betracht kommt.

## **Ausblick**

In 2024 wird der Inklusions-Fachbeirat fünfmal tagen.

Die Öffentlichkeitsarbeit soll weiter intensiviert werden um verstärkt über die Aufgaben und die Arbeit des Inklusions-Fachbeirats zu informieren. Durch ein Treffen mit den Behindertenbeauftragte der Städte und Gemeinden am 20.03.24 soll die Netzwerkarbeit gestärkt werden. Zudem will der Inklusions-Fachbeirat sich über den aktuellen Stand der Umsetzung von Barrierefreiheit im ÖPNV informieren. Der Wunsch nach zusätzlichem Engagement durch mehr politische Partizipation wird auch weiterhin Thema des Fachbeirates sein, insbesondere bei dem jährlichen Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern der Kreistagsfraktionen.